

# Erntedank - Gottesdienst

**Eingangslied:** Lobet und preiset ihr Völker den Herrn

**Begrüßung:** (Hinweis auf Vorbereitungen zum Erntedankfest)

L : Wir haben Äpfel, Birnen, Nüsse, Trauben ... geerntet; wir haben aus der Bibel die Geschichte gehört, wie Gott durch sein Wort Himmel und Erde erschaffen hat. Jetzt ist es Zeit, zu danken:

Dem Schöpfer, der alles in Weisheit eingerichtet hat,  
den Menschen, die auf den Feldern und in den Gärten gearbeitet haben,  
der Kraft Gottes, die in der Natur wirkt und alles wachsen lässt.

Im **Kyrie** begrüßen wir Gott in unserer Mitte:

(Verse aus Psalm 104, Übers.: Bibel für die Grundschule. Stuttgart 1979)

V: Herr, mein Gott, wie groß bist du! Du bist mit Hoheit und Macht bekleidet - Herr, erbarme dich!

A: Herr, erbarme dich!

V: Du hüllst dich in Licht wie in ein Kleid. Du spannst den Himmel aus wie ein Zelt - Christus, erbarme dich!

A: Christus, erbarme dich!

V: Du hast die Erde fest begründet; in Ewigkeit wird sie nicht wanken - Herr, erbarme dich!

A: Herr, erbarme dich!

**Tagesgebet** (Text nach RPP 1978/1, S. 33)

L: Gott, unser Vater!

Du hast die Erde erschaffen.

Sie ist dein Wunder.

Du hast uns wieder reich beschenkt durch ihre Gaben.

Wir wollen dir unseren Dank sagen, indem wir den Gabentisch bereiten und dich loben und preisen. Nimm unseren Dank an, darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

**Gestaltung des Festes** (nach RPP 1983/3. S. 42-45)

Den Tisch bereiten: Runddecke in Mitte legen

Kreis bilden, Hände fassen

Vase mit Ähren in die Mitte stellen

Einzelne Ähren zu einem Rad bzw. Kranz legen

Die Gaben bringen:

Korb mit Gaben bereitstellen, die in den letzten Tagen und Wochen angeschaut wurden, z.B. Äpfel, Birnen, Trauben, Nüsse, ...

Jeweils ein Kind nimmt eine Gabe und bringt sie einem anderen Kind

Das beschenkte Kind legt die Gabe auf einem Runddeckchen ab

Danksagung in einem Lied, z.B. *Reich an Früchten ist der Herbst (F. Kett)*

**Geschichte:** Das Feld der Bruderliebe

Ein Vater ließ seinen zwei Söhnen ein Getreidefeld als Erbstück zurück. Sie teilten das Feld ehrlich unter sich. Der eine Sohn war reich und unverheiratet, der andere arm und mit Kindern gesegnet.

Einmal, zur Zeit der Getreideernte, lag der Reiche in der Nacht auf seinem Lager und sagte zu sich: »Ich bin reich; wozu brauche ich die Garben? Mein Bruder ist arm, und das einzige, was er für seine Familie braucht, sind die Garben.«

Er stand vom Bette auf, ging auf seinen Feldanteil, nahm eine ganze Menge von Garben und brachte sie auf das Feld des Bruders.

In derselben Nacht dachte sein Bruder: »Mein Bruder hat keine Frau und keine Kinder. Das einzige,

woran er Freude hat, ist sein Reichtum. Ich will ihn vermehren.«

Er stand von seinem Lager auf, ging auf seinen Feldanteil brachte seine Garben auf das Feld seines Bruders.

Als beide in der Frühe ihr Feld besuchten, staunten sie darüber, dass das Getreide nicht weniger geworden war. Ihr Staunen nahm kein Ende.

Auch in den folgenden Nächten taten sie dasselbe. Jeder brachte seine Garben auf das Feld des anderen. Und da sie jedem Morgen merkten, dass nichts weniger geworden war, waren sie davon überzeugt, dass der Himmel sie für ihr Güte beschenkt hatte. Aber in einer Nacht geschah es, dass beide Brüder, die Hände voller Garben, sich auf ihrem Wege begegneten. Da erkannten sie, was geschehen war, sie fielen einander um den Hals und küssten sich. Da hörten sie eine Stimme vom Himmel: „Dieser Platz, auf dem sich so viel Bruderliebe offenbart hat, soll würdig sein, dass auf ihm mein Tempel errichtet werden soll - der Tempel der Bruderliebe.“ Und tatsächlich wählte König Salomon diesen Platz für den Tempelbau.

*Jüdisches Märchen, aus: Israel Zwi Kanner (Hg.), Jüdische Märchen. Frankfurt a. M. 1976*

### **Hallelujaruf, z.B. Kinder singt dem Herrn ein Lied**

**Bibeltext** (aus der Neukirchner Kinderbibel, Nr. 2: Mann und Frau)

So schuf Gott den Menschen: Er machte ihn aus Erde und hauchte Leben in ihn. Und Gott ließ ihn wohnen in Eden, in einem Garten mit vielen Bäumen und köstlichen Früchten. Der Mensch durfte den Garten pflegen, bepflanzen und seine Früchte ernten. Der ganze Garten war für ihn da.

**Hallelujaruf** wie vorher

### **Fürbitten**

Gott, unser Schöpfer, du hast uns dieses Jahr wieder reich beschenkt mit deinen Gaben. Gib, dass wir sorgsam umgehen mit den Lebensmitteln, die uns zur Verfügung stehen.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns!

Viele Menschen auf dieser Erde werden nicht satt. Hilf, dass die Güter dieser Erde gerecht verteilt werden.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns!

Du hast uns den Auftrag gegeben, die Erde zu bebauen und zu pflegen. Lass uns so verantwortungsvoll leben, dass auch kommende Generationen gut auf diesem Planeten leben können.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns!

**Schlusslied:** Die Sonne hoch am Himmelszelt, oder laudato si

### **Segen**

Gott segne uns und unsere Arbeit.

Gott segne all jene, die für Nahrungsmittel sorgen, die anpflanzen, pflegen und ernten.

Gott segne alle, die dazu beitragen, dass die Früchte dieser Erde gerecht verteilt werden. Amen.

*Andreas Gruber 10.2012*